

SCHOOL-SCOUT.DE

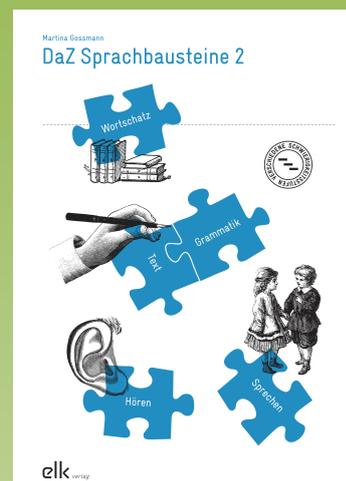
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

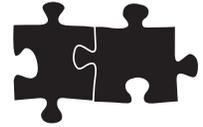
DaF- / DaZ-Sprachbausteine 2

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



INHALTSVERZEICHNIS



-
- 4–5 Einleitung
 - 6 Einsatz des Lehrmittels
 - 7–8 Übersicht
 - 9–10 Impulse zu den Kopiervorlagen

Arbeitsblätter

- 11–16 Wortschatz *
- 17–22 Wortschatz **

- 23–27 Sprechen *
- 28–31 Sprechen **

- 32–39 Grammatik *
- 40–45 Grammatik **

- 46–51 Text *
- 52–58 Text **

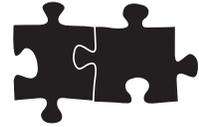
- 59–63 Hören *
- 64–68 Hören **

- 69–84 **Lösungen**

Anhang

- 85 Geschichten-Kreisel, Vorlagen (zu Seite 11; Seiten 49–50; Seite 51)
- 86 Märchen (zu Seite 36)

EINLEITUNG



SPRACHLICHE HETEROGENITÄT

Sprachliche Heterogenität ist aufgrund der Zuwanderung keine Ausnahme in den Klassenzimmern. Kinder unterschiedlicher Herkunftssprachen, welche die deutsche Sprache unterschiedlich gut verstehen und sprechen, werden gemeinsam unterrichtet mit muttersprachlichen Kindern, die jedoch mitunter auch sprachliche Defizite aufweisen. Lehrkräfte stehen vor der Aufgabe, Schülerinnen und Schüler, die noch ganz am Anfang des Zweitspracherwerbs stehen, gleichermaßen zu fördern wie Kinder, die bereits einen weiter fortgeschrittenen Sprachstand erreicht haben. Diese teilweise sehr unterschiedlichen Voraussetzungen erfordern differenzierte Förder- und Unterstützungsmaßnahmen.

FÜNF FÖRDERBEREICHE

Der Ordner „DaZ Sprachbausteine 2“ erleichtert Ihnen als Lehrkraft die Planung von schülergerechten, individuellen Sprachfördermaßnahmen. Er enthält Materialien in zwei Niveaustufen für Kinder der 1.–2. Klasse. Mit dem Unterrichtsmaterial unterstützen Sie die Entwicklung der Kinder in fünf Bereichen:

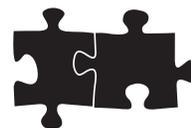
- Wortschatz
- Sprechen
- Grammatik
- Text (Lesen und Schreiben)
- Hören

BEZUG ZUM LEHRPLAN

Der Fachbereich Deutsch beinhaltet die Kompetenzbereiche *Hören* (Bereich 1), *Lesen* (Bereich 2), *Sprechen* (Bereich 3), *Schreiben* (Bereich 4) und *Sprache im Fokus* (Bereich 5). Mit diesem Lehrmittel arbeiten Ihre Kinder an den folgenden Kompetenzstufen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- können einzelne Wörter und Wendungen in vertrauten Situationen verstehen oder deren Bedeutung erfragen und so ihren rezeptiven Wortschatz erweitern. – *D.1.A.1.1d*
- können einfache Aufträge und Erklärungen zu bekannten Sachthemen und Alltagssituationen verstehen und ausführen (z. B. alltägliche Abläufe). – *D.1.B.1.1a*
- können zum Hörtext etwas Passendes produzieren (z. B. inneres Bild zeichnen, etwas formen, spielerisch darstellen). – *D.1.B.1.1a*
- können Mitteilungen und Erklärungen verstehen und Aufträge ausführen. – *D.1.B.1.1c*
- können in einer vertrauten Gesprächssituation dem Gesprochenen folgen und ihre Beteiligung zeigen. – *D.1.C.1.1a*
- können sich wichtige Inhalte aus einem Gespräch merken. – *D.1.C.1.1b*
- können Gesprächsbeiträgen folgen und sich für sie Bedeutsames merken. – *D.1.C.1.1c*
- können kurze Sätze langsam erlesen. – *D.2.A.1.1b*
- erkennen vertraute Wörter auf einen Blick (Sichtwortschatz). – *D.2.A.1.1c*



- können wichtige Wörter zum behandelten Thema lesen und verstehen. – *D.2.B.1.1b*
- können Wörter, Wendungen (z. B. in Fragen, Aussagen, Aufforderung) und Satzmuster in vertrauten Situationen passend verwenden (produktiver Wortschatz). – *D.3.A.1.1a*
- können ihren produktiven Wortschatz aktivieren, um sich in verschiedenen Themen und Situationen sprachlich angemessen auszudrücken. – *D.3.A.1.1b*
- können Beobachtungen wiedergeben und einfache Sachverhalte mit Unterstützung beschreiben. – *D.3.B.1.1b*
- können auf direkt an sie gerichtete Fragen antworten. – *D.3.C.1.1b*
- können sich an einfachen, kurzen Gesprächen beteiligen. – *D.3.C.1.1b*
- können vertraute Wörter, Wendungen und Satzmuster in alltäglichen, bekannten Schreibsituationen verwenden und ihren produktiven Wortschatz aktivieren (z. B. kurzer Brief, Briefformeln). – *D.4.A.1.1d*
- können Erfahrungen mit Gesprächsverhalten und Gesprächsregeln in der Grossgruppe sammeln (z. B. Sprecherwechsel, Klassengespräch) und über deren Nutzen nachdenken. – *D.5.B.1.1a*
- können erste Erfahrungen mit der Sprachenvielfalt in der Klasse sammeln (z. B. Begrüssungsrituale, Sprachmelodie, Lieblingswörter). – *D.5.B.1.1a*
- können Erfahrungen sammeln mit: Wort- und Satzbau (z. B. Wortgrenzen und Anzahl Wörter in einem Satz bestimmen); unterschiedlichen Lautstrukturen der verschiedenen Sprachen in der Klasse (Satzmelodie); unterschiedlichen Schriftsystemen (z. B. Bilderschrift). – *D.5.C.1.1b*
- können die Schreibung von Wörtern memorieren. – *D.5.E.1.1b*

ZWEITSPRACHE LERNEN

Das Lernen einer Sprache ist eine dem Menschen angeborene Fähigkeit. Dazu bedarf es keines besonderen Unterrichts, wie der Erstspracherwerb kleiner Kinder eindrücklich zeigt. Auch das Lernen weiterer Sprachen kann auf natürlichem Weg durch den Kontakt mit Sprechern dieser Sprachen gelingen. In vielen mehrsprachigen Kulturen ist dies der Regelfall (ungesteuerter Spracherwerb). Besonders junge Lerner eignen sich auf spielerische und beiläufige Art Sprachen und deren Regeln unbewusst an. Diese Prozesse benötigen eine gewisse Zeit und sind abhängig von der Häufigkeit und der Qualität der vorgegebenen Modelle. Auch wenn eine Sprache auf natürlichem Weg erworben werden kann, lernen viele Kinder unter erschwerten Bedingungen. Viele von ihnen haben zu wenig Kontakt zum Deutschen, so dass sich der Erwerbsprozess verlangsamt oder auch zum Stillstand kommt. Aus diesem Grund kommt der schulischen Unterstützung des Zweitspracherwerbs eine hohe Bedeutung zu.

DAZ SPRACHBAUSTEINE 1

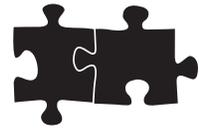
Die Materialien des Ordners „DaZ Sprachbausteine 1“ (Best.Nr. 1523) bieten Ihnen vorangehende Materialien zur Förderung Ihrer Kinder.

EINSATZ DES LEHRMITTELS

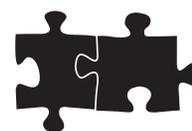


-
- FÜNF FÖRDERBEREICHE** Mit diesem Lehrmittel fördern Sie die Entwicklung der Kinder in fünf Bereichen: Wortschatz, Sprechen, Grammatik, Text und Hören. Die Bereiche greifen ineinander, ergänzen sich, nehmen Bezug aufeinander. Der Ordner „DaZ Sprachbausteine 1“ geht diesem Ordner voran.
- DIFFERENZIERUNG** Die Arbeitsblätter der fünf Förderbereiche sind in zwei Schwierigkeitsgrade differenziert. Die Seiten mit einem Stern * enthalten einfachere, die Seiten mit zwei Sternen ** schwierigere Aufgaben. Die Seiten bauen aufeinander auf, kommen in der Abfolge des Ordners nacheinander und sind folglich nacheinander zu lösen. So steigern Sie die Deutschkenntnisse Ihrer Kinder kontinuierlich.
- SOZIALFORM** Die Arbeitsblätter eignen sich für Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten. In der Kopfzeile lesen Sie jeweils eine Empfehlung dazu.
- AUFBAU** Das Lehrmittel folgt einem Aufbau, der das Kind auf dem Erwerbsweg der deutschen Sprache sinnvoll und gezielt unterstützt:
- Da der Alltagswortschatz allmählich ausreichend entwickelt ist, stehen nun der schulische und fachliche Wortschatz im Zentrum.
 - Ein Schwerpunkt liegt auf der Erzählförderung: Die Kinder üben, Aussagesätze satzübergreifend zu verbinden und lernen auf diese Weise die Inversionsstellung (Subjekt nach dem finiten Verb). Dazu verwenden sie z. B. Zeitadverbien wie *zuerst*, *dann*, und *danach* in Anleitungen, Beobachtungen oder Rezepten.
 - Der produktive und rezeptive Umgang mit Texten wird gefördert. Gezielte Fragen zu Texten unterstützen das globale Textverstehen. In diesem Zusammenhang kommt die Zeitform *Präteritum* hinzu. Das Verstehen von *Präpositionen* ist ein weiterer wichtiger Aspekt fürs Textverstehen. Auch Übungen zu den Personalpronomen sind vorhanden, da sie Bezüge innerhalb der Texte herstellen.
 - Die Schreibförderung rückt ins Zentrum.
 - Weiter lernen die Kinder verschiedene Arten von Nebensätzen kennen (Begründungen mit *weil*, Bedingungssätze, *dass*-Sätze usw.) und merken, dass hier das finite Verb am Satzende steht.
 - Das Hörverständnis fördern Sie ebenfalls. Die Aufgaben zum Hörverstehen nehmen Bezug auf die Aufgaben der anderen vier Bereiche und festigen diese über einen anderen Kanal (Bezug zu Kopiervorlagen vgl. Übersicht Seite 8). Damit die Kinder jeweils genug Zeit haben, die Informationen zu entnehmen, spielen Sie die Audiotracks mehrmals ab und bauen auch innerhalb der Tracks kurze Stopps ein. Die Tracks finden Sie als mp3-Dateien auf <https://elkverlag.ch/daz-sprachbausteine-2>.
- DOWNLOAD AUDIODATEIEN**
- ALLGEMEINE TIPPS** Den Deutscherwerb Ihrer Kinder unterstützen Sie, indem Sie ihr eigenes Tun oder das Tun der Kinder stets sprachlich begleiten (z. B. *Ich nehme den Schwamm. Ich wische von oben nach unten.*) Da der Artikel schwierig zu lernen ist, geben Sie ihn bei neuen Begriffen stets mit, damit die Kinder ihn immer wieder hören.

ÜBERSICHT

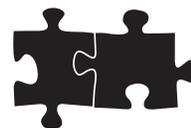


	Seite, Titel	Förderschwerpunkt	Lösungen	Audiotrack
Wortschatz	11: Geschichten-Kreisel *	Geschichten-Wortschatz	Seite 69	-
	12: Löcher stopfen *	syntagm. Beziehungen (3. P. EZ)	Seite 69	-
	13: Bunt oder grau? *	Adjektive	Seite 69	-
	14: Verwandte Wörter *	Wortableitungen erkennen	Seite 70	-
	15: Passen wir zusammen? *	Wortzusammensetzungen	Seite 70	-
	16: Wohin klettert die Maus? *	Präposition <i>auf</i> mit Akkusativ	Seite 71	-
	17: Im Supermarkt **	Ober- und Unterbegriffe	-	-
	18: Was machen die Tiere? **	Wortfeld <i>gehen</i>	Seite 71	-
	19: Malen **	Wortfamilie <i>malen</i>	Seite 72	-
	20: Schwarz sucht weiss **	Gegensatzpaare bilden	Seite 72	-
	21: Ein Wort, zwei Bedeutungen **	mehrdeutige Wörter	Seite 73	-
	22: Wörtertrio **	Bedeutungsmerkmale	Seite 73	-
Sprechen	23: Wer? Was? Wo? *	Fragewörter	-	-
	24–25: Figuren raten – A, B *	Entscheidungsfragen	-	-
	26: Wie viele? *	Fragemuster aus der Mathematik	Seite 74	-
	27: Fruchtsalat *	Sätze verketteten; Inversion	Seite 74	-
	28: Fragen und vermuten **	Phrasen f. Fragen, Vermutungen	-	-
	29: Beobachten und entdecken **	Phrasen f. Beobachtungen	Seite 74	-
	30: Erklären und begründen **	Phrasen f. Begründungen	Seite 74	-
31: Beschreiben und bewerten **	Phrasen f. Beschreibungen	-	-	
Grammatik	32: Freundschaftstanz *	Sätze verketteten; Inversion	Seite 75	-
	33: In der Umkleidekabine *	Sätze verketteten; Inversion	Seite 75	-
	34: Wimmelbild *	Imperativsätze verstehen	Seite 76	-
	35: Lesespiel *	Imperativsätze verstehen	-	-
	36: Die sieben Geisslein *	Verben im Präteritum	Seite 76	-
	37–39: Wohin? – A, B und C *	Präpositionen <i>über, unter, neben</i>	-	-
	40: Alles hat seinen Grund **	Begründungen mit <i>weil</i>	Seite 77	-



	Seite, Titel	Förderschwerpunkt	Lösungen	Audiotrack
Grammatik	41: Wenn, dann **	Bedingungssätze	Seite 77	-
	42: Er oder sie? **	Pronomen <i>er</i> und <i>sie</i>	Seite 77	-
	43: Er, sie oder es? **	Pronomen <i>er</i> , <i>sie</i> und <i>es</i>	Seite 78	-
	44: Elvira hat viel zu tun **	Dativdeklinaton	Seite 78	-
	45: Wo ist welches Kind? **	Lokale Präpositionen mit Dativ	Seite 78	-
Text	46: Der Löwe und die Maus *	Textabschnitte lesen und ordnen	Seite 79	-
	47: Meine Zähne *	Sachtext lesen	Seite 79	-
	48: Zwillinge *	Lesen (Pronomen <i>er</i> und <i>sie</i>)	Seite 80	-
	49–50: Mini-Geschichte – A, B *	mündlich erzählen	-	-
	51: Die Schatzkiste *	chronolog. erzählen; Inversion	-	-
	52–53: Der Hase – A, B **	Text lesen und dazu zeichnen	-	-
	54–55: Berufe – A, B **	Sachtext lesen	Seite 80	-
	56: Es tut mir leid! **	Brief schreiben	-	-
	57–58: Eine Seefahrt **	Text gemäss Vorlage schreiben	-	-
Hören	59: Wie sind die Tiere? *	Adjektive hören und zuordnen → vgl. Seite 13	Seite 81	Nr. 01
	60: Wer ist wo? *	Präpositionen verstehen → vgl. Seite 16, 37–39	Seite 81	Nr. 02
	61: Wie viele siehst du? *	Fragemuster aus der Mathematik → vgl. Seite 26	Seite 82	Nr. 03
	62: Was passt zusammen? *	Wortzusammensetzungen → vgl. Seite 15	Seite 82	Nr. 04
	63: Zuerst, dann, danach *	Sätze verketteten; Inversion → vgl. Seite 27, 32, 33	Seite 82	Nr. 05
	64: Aus welchem Grund? **	Begründungen mit <i>weil</i> → vgl. Seite 40	Seite 83	Nr. 06
	65: Wer oder was ist gemeint? **	Pronomen <i>er</i> , <i>sie</i> und <i>es</i> → vgl. Seite 42, 43	Seite 83	Nr. 07
	66: Was gehört wohin? **	Ober- und Unterbegriffe → vgl. Seite 17	Seite 83	Nr. 08
	67: Meine Meinung **	Phrasen f. Beschreibungen → vgl. Seite 31	Seite 84	Nr. 09
	68: Wem schenkst du was? **	Dativdeklinaton → vgl. Seite 44	Seite 84	Nr. 10

IMPULSE ZU DEN KOPIERVORLAGEN



ERLÄUTERUNGEN ZU DEN KOPIERVORLAGEN

Seite 11: Geschichten-Kreisel *

Für jede Kindergruppe den Kreisel und den Pfeil kopieren und laminieren (siehe Anhang Seite 85). Den Pfeil lochen und mit einer Musterklammer auf dem Kreisel befestigen, so dass er sich dreht. Als Hilfe zur Aufgabe 4 passende Verben oder Adjektive zu den Figuren sammeln (z. B. *Pirat: kämpfen, suchen, böse, gefährlich*).

Seite 12: Löcher stopfen *

Die Kinder denken sich als Weiterführung verschiedene Varianten zu den einzelnen Sätzen aus. Beispiel: *Pietro sitzt auf dem Sofa. Pietro sitzt auf dem Fahrrad*. Andere Möglichkeit: Die Sätze in eine andere Personalform setzen. Beispiel: *Ich sitze auf dem Stuhl. Wir sitzen ...*

Seite 13: Bunt oder grau? *

Als Weiterführung Sätze aufschreiben. Beispiele: *Der Hahn ist bunt. Der Hahn ist laut*. Treffende Verben anbieten, damit nicht nur *sein* verwendet wird, z. B.: *Der Hahn kräht laut. Die Katze schleicht ...*

Seite 14: Verwandte Wörter *

Auch im Alltag auf verwandte Wörter (hier: Ableitungen) hinweisen. Beispiele: *Sonne – sonnig; Wolke – wolkig; Wut – wütend* usw.

Seite 15: Passen wir zusammen? *

Die Wörter auch absichtlich falsch zusammensetzen und unsinnige Komposita bilden, z. B. *Autokorb, Tischvogel, Schneebrot* usw.

Seite 17: Im Supermarkt **

Die Spielvorlage auf das Format A3 vergrößern, damit die Kinder besser spielen können. Bereits verwendete Begriffe/Bilder durchstreichen, abdecken oder eine Liste führen und sie aufschreiben.

Seite 18: Was machen die Tiere? **

Zur Vorbereitung Wörter aus dem Wortfeld *gehen* sammeln. Die Lehrperson gibt dazu Bewegungsanweisungen, z. B. *Hüpfe wie ein Känguru. Krieche wie eine Schlange. Watschle wie eine Ente*. usw.

Seite 20: Schwarz sucht weiss **

Alternative: Jedem Kind eine Karte verteilen. Die Kinder sollen nun ihr „Gegenteil-Kind“ suchen. Welches Paar findet sich zuerst?

Seite 21: Ein Wort, zwei Bedeutungen **

Das „Teekessel-Spiel“ spielen: Die zwei Bedeutungen eines Wortes beschreiben, z. B. *Mein Teekessel ist grau. Mein Teekessel gehört zum Computer*. Das Wort (*Maus*) erraten.

Seite 23: Wer? Was? Wo? *

Zwei Mannschaften bilden, die gegeneinander spielen. Die Kinder stellen der anderen Gruppe ihre Fragen. Wer erreicht mehr Punkte?

Seite 24–25: Figuren raten – A, B *

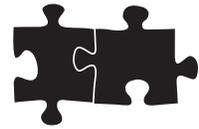
Beim Ratespiel evtl. die Seite B zur Hilfe/Übersicht geben.

Seite 26: Wie viele? *

Im Voraus Fragen stellen, z. B.: *Wie viele Stühle sind im Zimmer?* usw.

Seite 28–31: Fragen und vermuten **, Beobachten und entdecken **, Erklären und begründen **, Beschreiben und bewerten **

Die Satzanfänge aller vier Typen sammeln und im Klassenzimmer gut sichtbar aufhängen. Sie in ähnlichen Situationen verwenden, z. B. im Sachunterricht. Für die Kopiervorlage Seite 30 im Voraus mit den Kindern ein Wasserrad basteln und testen.



Seite 32: Freundschaftstanz *

Als Begleitmusik für den Tanz eignen sich Musikstücke im 4/4-Takt.

Seite 34: Wimmelbild *

Die (regelmässigen) Imperativsätze auch in anderen Fächern anwenden, z. B. im Turnunterricht: *Spring über die Bank! Mach eine Rolle!*

Seite 36: Die sieben Geisslein *

Vor der Bearbeitung der Kopiervorlage den Kindern das Märchen „Der Wolf und die sieben Geisslein“ vorlesen (siehe Anhang Seite 86). Beim Vorlesen auf Mimik, Gestik, Stimmvariation achten, unbekannte Wörter klären oder schwierige Passagen in vereinfachter Version nacherzählen.

Seite 37–39: Wohin? – A, B, C *

Damit das Lernen der Lokaladverbien *über, unter, neben* in Verbindung mit dem Akkusativ durchschaubar ist, gibt es pro Geschlecht einen separaten Spielplan: A = männlich, B = weiblich, C = sächlich.

Seite 40: Alles hat seinen Grund **

Als Weiterführung Bilder besprechen, die kausale Zusammenhänge darstellen. Die Kinder fragen, *warum* etwas so ist: *Warum tragen die Kinder Handschuhe? Weil es kalt ist.* Im mündlichen Sprachgebrauch dürfen die Kinder elliptisch antworten (*weil es kalt ist*), bei schriftlichen Aufgaben sollen sie aber vollständige Sätze schreiben.

Seite 42: Er oder sie? ** und 43: Er, sie oder es? **

Als Zusatz ein Ratespiel spielen: Die Lehrperson beschreibt ein Kind der Klasse oder einen Gegenstand und verwendet das Pronomen *er, sie* oder *es*, z. B. *Er kann gut schwimmen. Er spricht Albanisch und Deutsch.* oder *Es ist rot und dick. Es hat viele Seiten.* usw.

Seite 44: Elvira hat viel zu tun **

Die Kinder üben Sätze mit dem Verb *bringen*, das ein Dativobjekt verlangt. Das ebenfalls nötige Akkusativobjekt steht einfachheitshalber bereits in der deklinierten Form da. Als Vorübung die Situationen als Rollenspiel spielen und sprachlich mit den Sätzen begleiten. Auch Sätze mit weiteren Verben üben, die ein Dativobjekt verlangen, z. B. *zeigen, erklären, erzählen, oder schenken.*

Seite 45: Wo ist welches Kind? **

Suchspiele machen und versprachlichen, um die Dativergänzung zu üben. Beispiele: *Wo ist die Kreide? Die Kreide liegt auf dem Tisch.*

Seite 47: Meine Zähne *

Vorher im Spiegel die eigenen Zähne betrachten und zählen.

Seite 49–50: Mini-Geschichte – A, B * u. Seite 51: Die Schatzkiste *

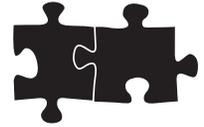
Den Kindern auch leere Vorlagen zur Verfügung stellen (siehe Anhang Seite 85).

Seite 57–58: Eine Seefahrt – A, B **

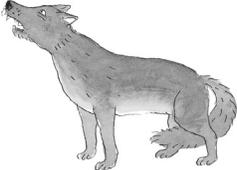
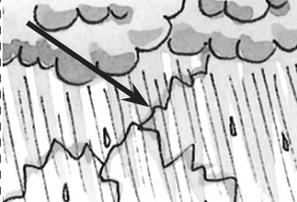
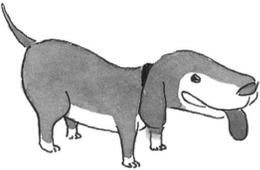
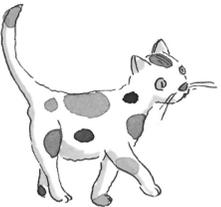
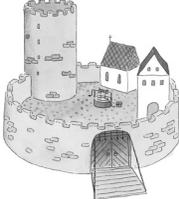
Im Voraus mit den Kindern das Lied „Eine Seefahrt, die ist lustig“ singen. Das Lied/Gedicht an die Tafel schreiben und die markierten Wörter auf auswechselbare Karten schreiben. Gemeinsam die Wörter ersetzen, vor die Kinder eigene Gedichte nach diesem Schreibgerüst erfinden.

Geschichten-Kreisel *

Wortschatz – Gruppenarbeit



1. Schneide die Kärtchen aus. Lege sie auf dem Tisch aus.
2. Frage deine Lehrerin oder deinen Lehrer nach dem Geschichten-Kreisel mit dem Pfeil. Lege den Kreisel auf den Tisch.
3. Spiele mit zwei anderen Kindern zusammen. Ein Kind dreht den Pfeil. Sucht möglichst schnell eine Karte, die zum Wort passt. Wer ist am schnellsten? Wer hat am Schluss die meisten Karten gesammelt?
4. Nach dem Spiel: Wähle fünf Karten aus und klebe sie auf. Schreibe eine kurze Geschichte dazu auf.

  der Pirat	 der König	 der Wolf	 der Blitz
 das Schloss	 der Zwerg	 die Spur	 die Hexe
 der Dieb	 der Hund	 die Königin	 die Katze
 der Polizist	 die Maus	 die Burg	 der Bär

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

DaF- / DaZ-Sprachbausteine 2

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

